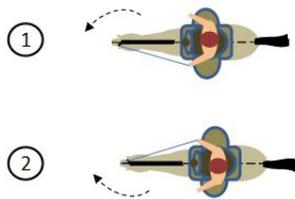


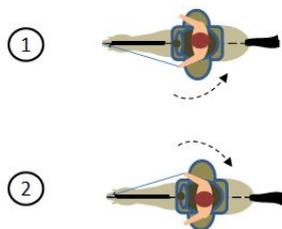
Reiten mit Knotenhalfter

Biegung im Stand mit Gefühl am Seil



Bevor man losreitet, biegt man das Pferd auf beiden Seiten so, dass man seine Stirn streicheln kann. Im ersten Fall erreicht man das durch ein Gefühl am Seil. Achtung: das Pferd nicht festhalten, sondern die Übung so lang wiederholen, bis sie klappt.

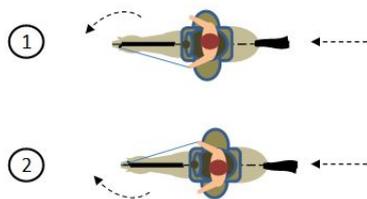
Biegung und Hinterhand im Stand mit Seil



Man beginnt wieder mit der Biegung durch das Gefühl am Seil. Dann führt man den Zügel in Richtung Bauchnabel (indirekter Zügel) und schaut zur Hinterhand. Außerdem legt man den inneren Schenkel hinter dem Gurt an und gibt dem Pferd ein Gefühl.

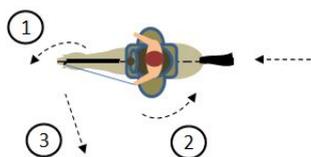
Reiten mit Knotenhalfter

Anhalten über die Biegung



Man geht im Schritt (Trab, Galopp) und hält das Pferd über die Biegung an, alles wie im Stand. Man sollte das (wie eigentlich alles) auf beiden Seiten tun.

Biegung, Hinterhand, Vorhand

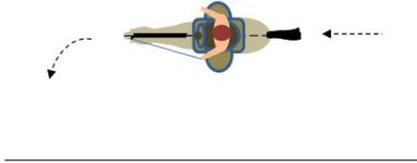


Man biegt das Pferd (1) mit dem direkten Zügel, bewegt die Hinterhand mit dem indirekten Zügel (2) und anschließend die Vorhand (3) wieder mit dem direkten Zügel.

Reiten mit Knotenhalfter

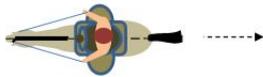
Richtungswechsel mit Gefühl am Seil

Zum Richtungswechsel hebt man das Seil an und gibt mit der anderen das Gefühl am Seil.



Rückwärts mit Gefühl am Seil

Man verkürzt das Seil beidseitig, sitzt ein (Bauchnabel einziehen) und schließt langsam die Hände am Seil bis das Pferd rückwärts tritt.



Reiten mit Knotenhalfter

Zusammenfassung:

Die Biegung ist zunächst sehr wichtig für das Anhalten.

Biegung, Hinterhand, Vorhand – damit bekommt man hektische Pferde beruhigt.

Mit Phantasie neue Herausforderungen erfinden.

Sicherheitshinweis:

Bei der Durchführung dieser Übungen beachten Sie bitte die nötigen Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit Pferden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen erfahrenen Ausbilder. Wir empfehlen das Tragen einer sturzsicheren Reitkappe sowie geeigneter Sicherheitskleidung.

